



S. Dachle

Ausgabe 46 September 2016



Inhalt

Liebe Karrösterinnen und Karröster! 2
 Weihnachten 1946 4
 Der Herbst im Kindergarten 5
 Bergwachtflug in die Stubai Alpen 6
 Bezirks-Erntedankfest 2016 6
 Pfarrwallfahrt 7
 Filzen 6
 JHVS der Musikkapelle 8
 Cäcilienfeier der MK Karrösten 8
 Unser Dorfchristbaum 9
 Aktion Friedenslicht 9
 Nikoloeeinzug 10
 Förderung der Elektromobilität 10
 Kegelabend FC Sagl-Bar 17
 „SB-Goggele-Truhe“ Biohof Honnes 17
 Schnupperklettern für Erwachsene 18
 Nachwuchs für die Bühne 18
 Tiroler Anzeiger, 29. November 1930 18
 Tiroler Anzeiger, Freitag 22. Juni 1923 19
 Patrozinium 20
 Forstbericht von Karrösten 2016 22
 Wintervorbereitungen im Tupo 22
 Herzlich willkommen ... 23
 Der Buchtip 23
 Rätsel 24
 Rätsel-Auflösung Ausgabe 46 24
 Weihnachtsmenü 25
 Honig (Teil4) 27

Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Dezember 2016 – Weihnachten naht und das Jahr 2016 befindet sich in den letzten Zügen. Zeit der adventlichen Stimmung, der strahlenden Kinderaugen, Zeit der Erwartung aber auch Zeit des Rückblicks.

2016 war wiederum ein ereignisreiches Jahr. Die Gemeinderatswahlen wurden geschlagen, änderten jedoch nichts in der guten Zusammenarbeit und der sachlichen Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen, die es zu lösen gilt. Ich wurde zum Substanzverwalter für die Agrargemeinschaft bestellt und versuche dieser Aufgabe nach bestem Wissen und Können gerecht zu werden. Unsere langjährige Kindergartenleiterin Gitti übersiedelte nun auch berufsmäßig nach Karres, ihre verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe wurde von Corinna Thurner übernommen, die ambitioniert unsere Kinder auf ihrem für sie prägenden Lebensabschnitt begleitet und auf den weiteren Lebensweg vorbereitet. Alles Gute und viel Erfolg mit unseren Kindern! Ihr zur Seite steht im heurigen Kindergartenjahr wiederum Anita Prantl, die mit viel Liebe für das Wohl unserer Jüngsten sorgt. Ich darf Anita auf diesem Weg meinen Dank aussprechen, auch weil sie in akribischer Arbeit in vielen Stunden unsere dorfgeschichtlichen Unterlagen durchforstet und geordnet hat. Sie führte Gespräche mit unseren inzwischen alt gewordenen GemeindegängerInnen, sodass auch künftigen Generationen wertvolles Gedankengut erhalten bleibt.

Da unser Waldaufseher im Herbst 2018 in den Ruhestand tritt, musste ein Nachfolger namhaft gemacht werden, der im kommenden Jahr die Ausbildung in Rotholz zu absolvieren hat. Basierend auf einem Hearing erhielt letztlich Arnold Schöpf, wohnhaft in Wenns, den Zuschlag.

Besonders hervorzuheben ist die Segnung unseres Bauhofes, der sodann seiner Bestimmung zugeführt wurde und allgemeines Lob hervorrief.

Es wurden Brückenrevisionen durchgeführt, ein Teil des Straßennetzes (Sturmergasse, Siedlung, Zirm, Grombichlweg) saniert, in die Infrastruktur (Wasserleitungsnetz, Kanalnetz) investiert, die Urnengrabstätten ausgebaut und die Straßenbeleuchtung entlang des Grombichlweges installiert, es konnte die Leichenkapelle, nun Marienkapelle, unter Mitwirkung der Gemeinde fertiggestellt werden.



Foto: Bruno Neuner



Auch agrarmäßig ist viel passiert. Das Obergeschoß des Almgebäudes wurde zeitgemäß saniert, zahlreiche Holzschlägerungen führten zu einer notwendigen Altholzreduktion in den Hochlagen, sodass Jungholz wieder nachwachsen kann. Weidesanierung,

Foto: Bruno Neuner



Die „s‘Dachle - Redakteure“

Oswald Krabacher	O. K.
Robert Ehart	R. E.
Günter Flür	G. F.
Birgit Gstrein	B. G.
Christiane Köll	Ch.K.
Stefanie Köll	St. K.
Gitti Mayrhofer	G. M.
Chris Neuner	C. N.
Karlheinz Oppl	Kh. O.
Clemens Praxmarer	C. P.
Anita Prantl	A. P.
Carolin Raffl	C. R.
Martin Raffl	M. R.
Michael Thurner	Mi.Th.
Seppl Köll	S. K.
Corinna Thurner	C. Th.

Impressum:
 Herausgeber: Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten. Für den Inhalt verantwortlich: Günter Flür Satz und Gestaltung: Günter und Manuel Flür
 Titelbild von Werner Föger. Bilder Rückseite: Günter Flür
 Auflage 340 Stück



Weideräumung und Weidebewirtschaftung konnten erfolgreich durchgeführt werden, man versuchte gemeinsam die gesteckten Ziele zu erreichen. Die durch Unwetter stark in Mitleidenschaft gezogenen Furten im Bereich der Greitleeggwege wurden erneuert, der Almweg saniert, der Weg zwischen Luamegerte und Stua gondle erneuert, die Durchlässe der Greitleeggwege freigelegt und die Wege gerichtet. Auch konnten die Bedürfnisse aller KarrösterInnen betreffend Holzbezug befriedigt werden. Nach Abschluss der Bestandsaufnahmen (178 Winkelzählproben) für die Operatneuerstellung, bei der der Hiebsatz für die nächsten 20 Jahre neu festgelegt wird, kann auch der zweite von drei Teilbereichen als abgeschlossen betrachtet werden.



Foto: Bruno Neuner

Bezüglich Siedlungserschließung konnten die gesteckten Ziele leider nicht erreicht werden. Das ornithologische Gutachten, das uns auf Grund des Ziegenmelkers über ein halbes Jahr kostete – er kam übrigens nicht zu Besuch - war trotz Vorkommen von anderen geschützten Tier- und Pflanzenarten durchaus so formuliert, dass einer Bebauung nichts mehr im Wege stünde. Das am 8. November durchgeführte naturschutzrechtliche und forstrechtliche Verfahren wurde jedoch vertagt, wobei eine endgültige Planung, die verkehrstechnische Erschließung, die Situierung der infrastrukturellen Einrichtungen, der Weg für die Holzbringung, detaillierte Steinschlagschutzmaßnahmen (Gutachten seitens der Wildbach- und Lawinenverbauung sind bereits vorhanden) und Wohnbedarfs- bzw. Bevölkerungsprognosen im Vorfeld erstellt/ergänzt und nachgereicht werden müssen. Es ist vorerst somit eine genaue Vermessung von Nöten. Es wird also noch etwas dauern, ich denke, dass frühestens 2018 Bauplätze vergeben werden können, wenn nicht zusätzliche Einsprüche diesen Zeitraum nochmals hinauszögern werden.

Erfreulich erweist sich jedoch eine Besprechung zwischen der Alpenländischen Heimstätte mit den Grundeigentümern des Rouchloches. Es wurde vereinbart und vom Gemeinderat abgesegnet, dass der gemeinnützige Wohnbauträger eine Wohnanlage zwischen Gemeinde und dem Gasthof Trenkwalderrichten wird - Vorverträge sind bereits in Ausarbeitung.

Ein weiterer Schwerpunkt des heurigen Jahres war und ist die teilweise Sanierung unserer Volksschule und die Errichtung des Kindergartens und des Mehrzwecksaales. Es gab zwischenzeitlich viele Besprechungen mit der Volksschulleitung, den Vereinen, den Planern, es sollte noch im heurigen Jahr die Einreichung über die Bühne gehen. Vorarbeiten werden bereits durchgeführt. Ich werde darüber laufend berichten.

Ab 1. Dezember 2016 gilt für unsere Gemeinde der elektronische Flächenwidmungsplan, eine Portal-Anwendung des Landes Tirol, die die bisherigen analogen Flächenwidmungspläne ersetzt. Jede Änderung des Flächenwidmungsplanes erfolgt somit in Zukunft ausschließlich auf elektronischem Weg, wobei GemeindebürgerInnen die Möglichkeit eingeräumt wird, sich jederzeit darüber zu informieren.

Heuer mussten auch alle Verkehrszeichen aufgenommen und neu verordnet werden. Auch die Friedhofsordnung wurde überarbeitet beziehungsweise ergänzt. Ich möchte auf folgende Punkte nochmals hinweisen: Die bisherige Regelung der Weitergabe von Grabstätten an Personen, die mit den Benützungsberechtigten in keinem Verwandtschaftsverhältnis stehen bzw. nicht als Erbe namhaft gemacht wurden, widerspricht der Friedhofsordnung und wird künftig untersagt.



Foto: Raimund Rainer

Wenn eine Person im unteren oder oberen Friedhof eine Grabstätte besitzt, steht ihr keine weitere Grabstätte/Urnengrabstätte zu, auch nicht im Tauschweg.

Rechtlich geht es auch mit unserem Feuerwehrauto „LFB-A“ weiter. Der Ankauf über die Bundesbeschaffung, dem öffentlichen Einkäufer für Bund, Länder und Gemeinden wurde beeinsprucht und geht beim Landesverwaltungsgericht in die zweite Runde.

So liegt nun einmal Erfreuliches und weniger Erfreuliches manchmal eng beisammen, überschneidet sich gele-



gentlich sogar, es muss aber Rechte geben, die ein geordnetes Zusammenleben gewährleisten, was nicht selbstverständlich ist, wenn wir unseren Blick nur ein klein wenig über unsere eigenen Grenzen richten.

Deshalb seien wir guter Dinge, denken wir positiv und halten zusammen. So war es im Jahr 2016 und soll es auch wieder 2017 sein.

So darf ich mich bei all jenen bedanken, die das ganze Jahr uneigennützig für das Gemeinwohl eintreten, allen GemeindemitarbeiterInnen, den MitarbeiterInnen der Bildungseinrichtungen, dem Büchereiteam, der Huangartstube, den MitarbeiterInnen der kirchlichen Einrichtungen, unserem Herrn Pfarrer Johannes, den Verantwortlichen und Mitgliedern der Vereine und jenen, die in sozialen Einrichtungen und Belangen unterwegs sind, allen, die noch nicht genannt wurden und ihre Arbeit verrichten, ohne dass die Öffentlichkeit je Kenntnis davon erlangt.

Und so komme ich zurück zum Beginn meiner Ausführungen. Nicht Hektik und Stress sollen stete Begleiter in der Weihnachtszeit sein, sondern Ruhe, Besinnlichkeit und innere Einkehr. Gönnen wir uns ein paar Stunden für uns selbst und unsere Lieben zu Hause. Lassen wir Zwist und Streitigkeit hinter uns, um zu erfahren, wie schön und wohligh es sein kann, wenn der Blick nicht durch oft nur kleine Unzulänglichkeiten getrübt ist. Schauen wir zuversichtlich nach vorn und freuen wir uns auf den Beginn eines neuen Jahres, das sicherlich viele schöne Erlebnisse bereithalten wird.

Friedvolle Weihnachten sowie Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg für das kommende Jahr!



Katharina Oswald



Foto: Günter Flür

Weihnachten 1946, nach einer Begebenheit

Glei nach'm Kriag, im 46er Jahr,
hot's no nix z'essen gebn und des is
wahr.
Da war ja des scho allerhand,
wannst mit am Bauern warst verwandt.
Net zu verachten war scho gar
a Onkel in Amerika.

Am Heiligen Abend, i schrei Hurra,

da kummt a Packerl aus Amerika,
von unserer lieben Tante Rosn,
g'fuit mit a paar hoffnungsvolln Dosn.
I reiß glei auf und reck mein Hois,
om drauf da san glei drei Pfund
Schmoiz.
A Kilo Bohnakaffe und schau,
do is a Dosn mit Kakau.
Und nem dro, ach du guade Seel,

a Bichsen mit Olivenöl
und a Dosn Reis,
zwoa Kilo Mehl, wia a Schnee so
weiß.

Des olles schrieb de Tante Rosn,
eigenhändig auf de Dosn.
Blos von der Weißblechdosn unten,
war des Zetterl scho verschwundn.



Wos kann denn in der Dosn sei,
da steckst jetzt glei dei Nosn nei.
I hobs probiert, glei ein paar mal,
des Puiver war geruchsneutral.
Es war net sauer und net siaß,
gschmeckt hods wia eigschlafane Fiaß.

So ham mir uns den Kopf zerbrocha,
wos kann ma aus dem Puiver kocha.
Mei Frau moant, des kann a Schman-
kerl sei,
do koch ma jetzt amoi an -Brei
und haut a glei mit Muich und Ei,
des Puiver in de Pfanna nei.
Sie befolgt a no den Rat der Oma
und duat nei a Prsn Zimtaroma,

rührts glatt mit an bißerl Schmoiz
und gibt dazua a Prsn Salz.
Mit an Eibrenn und mit Zwiebe,
hats wirkle gschmeckt und des net übe.

Ihr liabn Leit, scho drei Dog drauf,
klärt mit an Briaf sich alles auf.
Und schuld dro, es is a schwacher
Trost,
warn bloß de Schlamper von der Post.

Die Tante Rosn schrieb ihr Lieben,
ich schick euch ein Paket nach drüben,
mit lauter schönen guten Sachen,
ich hoff, daß sie euch Freude machen.
Was ihr leider noch nicht wißt,

daß Onkel Schorsch verstorben ist.
Er war trotz seiner 90 Jahr,
a echter Bayer und des is wahr.
Drum will sein letzten Wunsch ich
künden,
dahoam will er sei Ruahstatt finden.
Und so sei es wie es sei,
setzt ihn in aller Stille bei.
Sei Aschn is in der Weißblechdosn,
in stiller Trauer, Tante Rosn.

Und so ham mir, mir wern's nie ver-
gess'n
an Weihnachten unsern Onkel g'fres-
sen.

Der Herbst im KINDERGARTEN

September

Der Herbst ist im Kindergarten immer eine besonders spannende Zeit. Dieses Jahr haben wir am Riesen-Kürbiswettbewerb des Verbandes des Tiroler Obst- und Gartenbauvereins „Grünes Tirol“ teilgenommen. Wir durften gemeinsam bei Edith und Karl Thurner zwei „riesige“ Kürbisse ernten. Diese haben die Kinder selbst mit einem Wagen in den Kindergarten gebracht. Beim Abwiegen, Ausschölen und kunstvollem Schnitzen haben alle fleißig mitgeholfen. Wir konnten auch einen der begehrten Preise abstauben: Urkunden für unsere Kürbisse, Blumensamen und ein Bilderbuch. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut.

Oktober

Im Oktober waren wir viel im Freien und haben beobachtet, wie sich die Natur im Herbst verändert. Gemeinsam haben wir Wald, Wiesen und das Dorf erkundet.

Wir wollen mit den Kindern eine positive Einstellung zu ihrer Gesundheit und ihrem Körper entwickeln, durch viel Bewegung und gesunde Ernährung. Aus diesem Grund findet bei uns einmal die Woche ein Obst- und Gemüsetag statt. Jedes Kind bringt etwas Gesundes mit. Gemeinsam bereiten wir die Jause zu und essen sie dann auch mit Freude.

November

Im November fand wie jedes Jahr das Laternenfest zu Ehren des heiligen Martin statt. Die Kinder haben mit viel Eifer ihre Laternen gebastelt, Martinsbrot gebacken und Lieder eingelernt. Besonders unsere Bärenkinder haben sich dieses Jahr sehr angestrengt und ein Martinsspiel eingeübt, welches sie dann in der Kirche aufgeführt haben. Die Requisiten wurden selbst gebastelt und auch die Hintergrundgeräusche haben sich die Kinder ausgedacht.

Die Kinder und das Team des Kindergartens möchten sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei allen Zusehern bedanken. Besonderer Dank gilt der freiwilligen Feuerwehr für die Absperrung der Straße sowie Pfarrer Johannes für die Gestaltung der heiligen Messe!



Bei der Kürbisernte: Thurner Karl, Kinder(Lorenz, Linda, Matteo, Rabea, Nora, Theresa; Liam, Matthias, Josef und Jona ziehen den Wagen)



Gesunde Jause: Theresa und Matthias holen sich etwas vom gesunde Jause Buffet



Hl. Martin: Jona, Josef, Nora und Matteo bei den Proben für das Martinsspiel

C. Th.

Fotos: Corinna Thurner

Bergwachtsausflug in die Stubaier Alpen

An einem herrlich sonnigen Samstag im September wurden frühmorgens bei der Bergwacht Karrösten die Bergschuhe eingefettet und die Wadl geschmiert. Der Ausflug zum Westfalenhaus stand auf dem Programm. Die Wanderfreudigeren unter uns marschierten von St. Sigmund im Sellrain aus über die Zischgenscharte zum Ziel. Ein kleines Grüppchen nahm den Anstieg von Lüsens weg in Angriff.

Von der Zischgenscharte (2960m) aus wurde dabei auch noch die Schöntal Spitze (3010m) bezwungen. Nachmittags traf man sich dann am Westfalenhaus und genoss die letzten Sonnenstrahlen auf der einladenden Terrasse. Ein grandioses Essen leitete danach einen sangesfreudigen Abend ein, der erst nach Mitternacht, von diversen Schnarchkonzerten abgerundet, beendet wurde.

Vom Frühstück gestärkt und den Siegen beim frühmorgendlichen Watten beflügelt, trotteten wir am späten Vormittag in Richtung Praxmarer Berggasthaus. Nachmittags chauffierte uns dann Busreisen Auderer wieder zurück über den Inn in die Heimat.

Viele von uns waren das erste Mal in dieser Gegend unterwegs und vom gewaltigen Panorama und der beeindruckenden Flora und Fauna begeistert. Das Wetter spielte hervorragend mit und außer ein paar Blasen an den Füßen gab es keine Verletzungen. Mich haben die Stubaier Alpen sicher nicht das letzte Mal gesehen!

M. Th.



Foto: Andi Thurner



Foto: Andreas Konrad

Bezirks-Erntedankfest 2016

Das Bezirks-Erntedankfest fand heuer am 25. September 2016 statt. Aus diesem Grund stürmten wieder viele



Foto: Carolin Raffl



Foto: Carolin Raffl

Besucherinnen und Besucher von nah und fern nach Imst. Dort erwartete sie ein atemberaubendes und vor allem farbenprächtiges Erntedankfest, welches unter dem Motto „Bewährtes erhalten – Neues gestalten“ veranstaltet wurde. Dementsprechend waren die Wagen festlich geschmückt und boten einen Einblick in die heimische Landwirtschaft. Der Umzug begann um 10:00 Uhr mit einer heiligen Messe am Vorplatz beim Pflegezentrum Imst-Gurgltal, bei der besonders für die Ernte des Jahres gedankt wurde. Anschließend wurde dieser durch die Stadt Imst fortgeführt und endete beim Agrarzentrum West mit musikalischer Unterhaltung von AlpinPower, einer regionalen Bauern- und Schmankerlecke, einem Kinderprogramm und vielem mehr. Neben den zahlreichen Ortsgruppen begleiteten einige Musikkapellen und auch Tiere den Festumzug. Ein gemütlicher Ausklang dieses Erntedankfestes fand für unsere Ortsgruppe beim Gasthof Trenkwalder in Karrösten statt.

Dieser Tag war ein großer Erfolg für die Jungbauernschaft/Landjugend Karrösten und die Mitglieder freuen sich bereits auf das nächste Bezirks-Erntedankfest, welches wieder in drei Jahren veranstaltet wird.

C. R.

Pfarrwallfahrt : Seelsorgeraum Abfaltersbach – Anras – Strassen (Osttirol)

Am Freitag, 28. Oktober startete Pfarrer MMag Hansjörg Sailer mit 40 Schäfchen seines Seelsorgeraumes Abfaltersbach – Anras – Strassen zu einer Pfarrwallfahrt nach Nordtirol.

Zuerst führte die Fahrt in die Landeshauptstadt Innsbruck, wo dem Traditionsbetrieb der Glockengießerei Graßmayr ein Besuch abgestattet wurde. Natürlich war auch ein Besuch in der Heimatgemeinde von Hansjörg, in Karrösten, geplant. Nach einer Kirchenführung durch Hansjörg musste auch für das leibliche Wohl der Wallfahrer gesorgt werden. Das Mittagessen wurde im Gasthof Trenkwaldler eingenom-

men und anschließend kredenzt Hansjörgs Eltern Vroni und Helmut Kaffee und Kuchen.

Nächste Station der Pfarrwallfahrt war Kronburg. Nach dem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche zu Maria Hilf wurde im benachbarten Gasthaus das Abendessen eingenommen und übernachtet.

Zum Ausklang der gelungenen Pfarrwallfahrt erfolgte am Samstag früh ein Besuch der Marienwallfahrt Locherboden und abschließend stand eine Besichtigung von Stift Sams auf dem Programm, bevor wieder über Brenner und Pustertal die Rückfahrt angetreten wurde.

S. K.



Filzen

Im Oktober veranstalteten die Bäuerinnen einen Filzkurs. 16 Teilnehmerinnen filzten die hl. Familie. Im nächsten Jahr geht es weiter mit Hirten und Schafen!

Die Bäuerinnen bedanken sich für die Besuche bei den Kursen und wünschen allen KarrösterInnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

St. K.



Foto: Stefanie Köll



Jahreshauptversammlung der Musikkapelle

Am Freitag, den 18. November 2016 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung im Probelokal der Musikkapelle statt. Obmann Peter Schöpf begrüßte Bürgermeister Oswald Krabacher, den Ehrenobmann Manfred Schwarz sowie die Ehrenmitglieder Josef Konrad und Helmut Schöpf. Er bedankte sich bei

allen für die gute Zusammenarbeit während des gesamten Musikjahres und gab eine kleine Vorschau auf das nächste Vereinsjahr.

Kpm. Florian und Obm. Peter Schöpf erwähnten, dass zur Zeit nur wenige Jungmusikanten in Ausbildung stehen. Sie ersuchen alle, um Mithilfe zur Anwerbung neuer Jung-

bläser. Interessenten melden sich bitte bei Obmann oder Kapellmeister.

Nach den Berichten der Funktionäre wurde mit einer Bild- und Tonpräsentation das vorherige Musikjahr noch einmal durchlebt.

C. P.



Cäcilienfeier der MK Karrösten

Am 13. November wurde in der Pfarrkirche Karrösten die Cäcilienmesse gefeiert und von der Musikkapelle mit der „Europamesse“ festlich umrahmt. Nach der Hl. Messe marschierte die Musik zur anschließenden Cäcilienfeier im Gasthof Trenkwald.

Dort fanden die alljährlichen Ehrungen statt. Erstmals in unserer Kapelle wurde eine Urkunde für die Vorstufe zum Jungmusikanten,

nämlich das Junior-Abzeichen, an Theresa Schatz überreicht.

Für 15-jährige Mitgliedschaft bei der Musik wurde Michael Prantl ausgezeichnet.

Für mehr als 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Norbert Praxmarer geehrt, und erhielt vom Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen das goldene Verdienstzeichen verliehen.

Eine ganz besondere Auszeich-

nung konnte Pepi Köll entgegennehmen, er wurde nämlich als erster Musikant unserer Kapelle für 65-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt.

Für ihre 10-jährige Mitgliedschaft als Marketenderinnen wurden Daniela Mark und Nadine Pernhofer geehrt

C. P.



Fotos Musikkapelle: Clemens Praxmarer



Unser Dorfchristbaum



Foto: Robert Ehart

Bald ist es soweit und Weihnachten rückt immer näher. Helfer der freiwilligen Feuerwehr Karrösten haben deshalb schon am 18.11.2016 den Christbaum am Dorfplatz aufgestellt. Ein herzliches Dankeschön deshalb an alle Freiwilligen und die Agrargemeinschaft Karrösten, die auch dieses Jahr wieder eine Fichte zur Verfügung gestellt hat. Wir wünschen allen noch eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Aktion Friedenslicht

Auch dieses Jahr wird wieder am 24.12 das Friedenslicht im Laufe des Vormittags von der Feuerwehr an die Bevölkerung verteilt. Das Friedenslicht ist auch in der Marienkapelle (Leichenkapelle) ab 13 Uhr erhältlich. Freiwillige Spenden an die FF-Karrösten für die Überbringung des Friedenslichtes werden für einen guten Zweck gespendet.

R. E.



Nikoloeinzug

Wie jedes Jahr fand der traditionelle Nikolauszug am 03. Dezember am Vorplatz des Mehrzweckgebäudes statt. Die Veranstaltung wurde auch heuer wieder von der Jungbauernschaft/Landjugend Karrösten organisiert.

Aufgrund der kalten Jahreszeit wurden die Besucherinnen und Besucher mit verschiedensten Getränken wie Glühwein, selbstge-

machtem Glühmost und Punsch verköstigt. Auch die Frankfurter mit Brot, die Hotdogs und vor allem die schmackhaften Kiachln mit Sauerkraut oder Preiselbeeren ließen sie sich schmecken. Bei Einbruch der Dunkelheit zog der Heilige Nikolaus mit den Engeln und zwei Krampusen ein. Dort verteilte er an die anwesenden Kinder kleine Geschenke. Ein besonderes Highlight war der

Einlauf der „Karröster Krampeler“, wobei der „Krampelerwagen“ natürlich nicht fehlen durfte. Der restliche Abend wurde gemütlich am Lagerfeuer verbracht.

Die Jungbauernschaft/Landjugend Karrösten bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und hofft auch im kommenden Jahr auf viele schaulustige Besucherinnen und Besucher.

C. R.



Fotos: Clemens Praxmarer

Aktionspaket zur Förderung der Elektromobilität

von BMLFUW und bmvit in Zusammenarbeit mit den Automobilimporteuren

Gesamtumfang von rund 72 Millionen Euro – zu gleichen Teilen von BMLFUW mit rund 24 Mio. €, vom bmvit mit rund 24 Mio. € und von den Importeuren mit rund 24 Mio. € finanziell getragen. E-Mobilität mit erneuerbarer Energie ist wesentlich für die Umsetzung des Weltklimavertrages von Paris und für die Verbesserung der Luftqualität. Sie stärkt innovative industrielle Wertschöpfung in Österreich und bringt neue Tätigkeitsfelder für die österreichische Automobilzulieferindustrie.

E-Mobilität ist ein Schwerpunkt der Österreichischen Bundesregierung. Aufbauend auf den bisherigen erfolgreichen E-Mobilitätsinitiativen wollen nun BMLFUW, bmvit und Automobilimporteure mit dem vorliegenden Paket die Markteinführung der Elektromobilität in Österreich beschleunigen. Das Aktionspaket läuft im Bereich der För-

derung ab 1.3.2017 bis Ende 2018, in allen anderen Bereichen bis 2020. Die Fördervoraussetzungen und Detailinformationen zur Förderaktion sind ab 1.1.2017 unter www.umweltfoerderung.at verfügbar.

1. Neue Förderaktion für E-Pkw für Private & Weiterführung für Betriebe

Der E-Mobilitätsbonus für E-Pkw ist eine gemeinsame Förderaktion von Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) mit den Autoimporteuren: Förderung Elektro-Pkw für Private (Klasse M1, N1 ≤ 2,5 Tonnen höchstzul. Gesamtgewicht):

- 4.000,- € pro Pkw BEV (mit reinem Elektroantrieb), FCEV (Brennstoffzellenfahrzeuge)

- 1.500,- € pro Pkw PHEV, REEV, REX (Range Extender, Plug-In Hybride)

Voraussetzungen: 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern, max. 50.000,- € Brutto-Listenpreis (Basismodell ohne Sonderausstattung), mindestens 40 Kilometer vollelektrische Reichweite. Fahrzeugmodelle PHEV, REEV und REX mit Dieselantrieb sind von einer Förderung ausgeschlossen. Förderung Elektro-Pkw für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine (Klasse M1, N1 ≤ 2,5 Tonnen höchstzul. Gesamtgewicht):

- 3.000,- € pro Pkw BEV (mit reinem Elektroantrieb), FCEV (Brennstoffzellenfahrzeuge)
- 1.500,- € pro Pkw PHEV, REEV, REX (Range Extender, Plug-In Hybride)

Der Anteil der Autoimporteure (1.500,- € pro BEV, FCEV bzw. 750,- € pro PHEV, REEV, REX)

wird vom Netto-Listenpreis ergänzend zu den in der Praxis üblichen gewährten Rabatten in Abzug gebracht. Voraussetzung: 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Fahrzeugmodelle PHEV, REEV und REX mit Dieselantrieb sind von einer Förderung ausgeschlossen. Zeitraum: 2017-2018. Start der Registrierung und Einreichung 1.3.2017. Fördervolumen von je maximal 24 Mio. € (Bund) und 24 Mio. € (Autointerporture)

2. Breitere Förderung für E-Zweiräder und E-Mobilitätsprojekte und E-Flotten

(E-Busse, E-Nutzfahrzeuge) von Betrieben und Gemeinden Förderung Elektro-Zweiräder (E-Mopeds, E-Motorräder) für Private (Klasse L1e, L3e):

- 375,- € pro einspurigem Elektro-Fahrzeug
Voraussetzung: 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

Förderung Elektro-Fahrzeuge für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine: z.B. Klasse M2, N1 größer 2,5 Tonnen und kleiner gleich 3,5 Tonnen höchstzul. Gesamtgewicht (E-Kleinbusse, leichte E-Nutzfahrzeuge):

- bis zu 20.000,- € pro Fahrzeug mit reinem Elektro-Antrieb
Voraussetzung: 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

Förderung E-Mobilitätsmanagement und elektrischer Fuhrparks von Betrieben und Gemeinden für große Flotten, E- und O-Busse und E-Nutzfahrzeuge: z.B. Klasse M3 mit mehr als 39 zugelassene Personen inkl. Fahrer (E-Bus):

- bis zu 60.000,- € pro Fahrzeug mit reinem Elektro-Antrieb
Voraussetzung: 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

Elektrifizierung der Busverkehre:

Das bmvit wird einen Vergabeleitfaden herausgeben, der die Umstellung auf öffentlichen E-Busverkehr erleichtern soll. Fördervolumen von maximal 7 Mio. € (Bund)

3. Konsequenter Auf- und Ausbau der E-Ladeinfrastruktur

Förderung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur

- Z.B. bis zu 10.000,- € pro Schnellladestation mit Wechselstrom von mehr als 43 Kilowatt oder Gleichstrom von größer gleich 50 Kilowatt Abgabeleistung

Voraussetzung: 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

Förderung privater E-Ladeinfrastruktur als Bonus in Kombination mit E-Pkw-Förderung:

- 200,- € pro Wallbox (bis 22 Kilowatt) oder intelligentem Ladekabel

Voraussetzung: 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern

ÖBB & ASFINAG Initiative (Perspektive 2020):

Ausbau der E-Ladeinfrastruktur an Bahnhöfen und Autobahnen. Errichtung von Ladeinfrastruktur insbesondere an Park & Ride Anlagen an Bahnhöfen. Ziel ist die Ausstattung von 50 Standorten, die ersten Ladestationen sollen bereits Mitte 2017 installiert werden. Am hochrangigen Straßennetz sollen an allen Raststationen Ladestationen errichtet werden. Fördervolumen von maximal 5 Mio. € (Bund)

4. Wichtige Regulatorische Rahmenbedingungen

Fahrzeugklassifizierung/-kennzeichnung:

Die neue Kennzeichnung für Fahrzeuge mit hoher Kapazität zur Nutzung als Nullemissionsfahrzeuge bzw. für reine Nullemissionsfahrzeuge ohne Klimagas-(CO₂) und Schadstoffausstoß erfolgt durch spezielle Nummerntafeln.

Straßenverkehrsordnungs-Novelle (StVO) mit Hinweisschild:

Freihalten von Ladestationen durch eine neue Zusatztafel „ausgenommen Elektrofahrzeug“ in Paragraph 54 StVO, in Kombination mit beispielsweise Halten & Parken verboten.

Führerschein-Gesetz:

Ausweitung der Lenkberechtigung Klasse B Führerschein für elektrische Kleintransporter auf 4,25 Tonnen, als Nachteilsausgleich des durch die Batterien erhöhten Eigengewichts dieser E-Fahrzeuge.

Novellierung PKW VIG:

Novelle des Pkw Verbraucherinformationsgesetzes zur verstärkten Information der Kunden über alternative Kraftstoffe und Elektromobilität.

5. Kontinuierliche Forschung, Entwicklung und Demonstration

Leuchttürme der Elektromobilität & Urbane E-Mobilität

Entwicklung und Erprobung von Prototypen sowie Weiterentwicklung der Produktionstechnologien und -prozesse für Komponenten von Elektrofahrzeugen und Ladetechnologien.



Die Weihnachtsmaus

Die Weihnachtsmaus ist sonderbar -
sogar für die Gelehrten.

Denn einmal nur im ganzen Jahr
entdeckt man ihre Fahrten.

Mit Fallen und mit Rattengift
kann man die Maus nicht fangen.
Sie ist, was diesen Punkt betrifft,
noch nie ins Garn gesungen.

Das ganze Jahr macht diese Maus
den Menschen keine Plage.

Doch plötzlich aus dem Loch heraus
kriecht sie am Weihnachtstage

Zum Beispiel war vom Festgebäck,
das Mutter gut verborgen,
mit einem Mal das Beste weg
am ersten Weihnachtsmorgen.

Da sagte jeder rundherum:
Ich hab' es nicht genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus
die über Nacht gekommen.

Ein andres Mal verschwand sogar
das Marzipan vom Peter,
Was seltsam und erstaunlich war
Denn niemand fand es wieder.

Der Christian rief rundherum:
Ich hab' es nicht genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen!

Ein drittes Mal verschwand vom Baum,
an dem die Kugeln hingen,
ein Weihnachtsmann das Eierschmand
nebst andren leck' ren Dingen.

Die Nelly sagte rundherum:
Ich habe nichts genommen!
Es war bestimmt die Weihnachtsmaus,
die über Nacht gekommen!

Und Ernst und Hans und der Duppel,
die riefen: welche Plage!

Die böse Maus ist wieder da
und just am Feiertage!

Nur Mutter sprach kein Klagewort:
Sie sagte unumwunden:

Sind erst die Süßigkeiten fort,
ist auch die Maus verschwunden!

Und wirklich wahr: Die Maus blieb weg,
sobald der Baum geleert war,
sobald das letzte Festgebäck
gegessen und verzehrt war.

Sagt jemand nun, bei ihm zu Haus,
- bei Fränzchen oder Lieschen -
da gib' es keine Weihnachtsmaus,
dann zweifle ich ein bißchen!

Doch sag ich nichts, was jemand kränkt:
Das könnte euch so passen!

Was man von Weihnachtsmäusen denkt
bleibt jedem überlassen.

(James Krüss)

Der Dezember

Das Jahr ist alt: Hat dünne Haar,
Ist gar nicht sehr gesund.
Kennst seinen letzten Tag, das Jahr,
Kommt gar die letzte Stunde.

Ist viel geschetien, Ward viel versäumt:
Ruht beides unterm Schnee.
Weiß liegt die Welt, wie hingeträumt:
Und Wohnut tut halt weh.

Noch wächst der Mond, doch schmilzt er hin,
Nachtigallensang: Und nichts vergeht:
Es drum wahn, Hat alles Sinn,
Manch' wachts, dass man's versteht.

Sind wieder stapft der Nikolaus
Durch jeden Kindertraum,
Und wieder blüht in jedem Haus
Der goldengrüne Baum.

Warst auch ein Kind, Hast selbst gefühlt,
Wie hold Chrisbäume blühen,
Hast nun den Weihnachtsmann gespielt
und glaubst nicht mehr an ihn.

Bald heißt das Jahr der zwölfte Schlag,
Dann drohnt das Erz und spricht:
„Das Jahr vom seinen letzten Tag,
und du kennst deinen nicht!“

Erich Kästner

(aus „Die dreizehn Monaten“)

Prosit Neujahr!
Ob gut, ob schlecht,
Wird später klar.
Denn bringt's nur Gesundheit
Und fröhlichen Mut
Und Geld genug,
Dann ist's schon gut:
Wilhelm Busch

KW

Oktober - 2017		
01	So	Erntedankfest Jungbauern Karrösten
02	Mo	
03	Di	Müllabfuhr
04	Mi	
05	Do	
06	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
07	Sa	Tischtennisturnier TUS
08	So	
09	Mo	Biomüllabholung
10	Di	
11	Mi	Huangertstube
12	Do	
13	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
14	Sa	Wurstwatten Musikkapelle Karrösten
15	So	
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
21	Sa	Kegelabend FC Saglbar
22	So	
23	Mo	Biomüllabholung
24	Di	Müllabfuhr
25	Mi	
26	Do	Nationalfeiertag
27	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
28	Sa	
29	So	
30	Mo	
31	Di	

November - 2017		
01	Mi	Allerheiligen
02	Do	
03	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
04	Sa	Seelensonntag Heldenehrung Kriegerdenkmal
05	So	
06	Mo	Biomüllabholung
07	Di	
08	Mi	Huangertstube
09	Do	
10	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	Müllabfuhr
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
18	Sa	
19	So	Cäciliensonntag Musikkapelle Karrösten
20	Mo	Biomüllabholung
21	Di	
22	Mi	Redaktionssitzung s'Dachle Ausgabe 51
23	Do	
24	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof Jahreshauptversammlung Musikkapelle Karrösten
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	

Dezember - 2017		
01	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof Redaktionsschluss s'Dachle Ausgabe 51
02	Sa	Nikolauszug Jungbauern
03	So	Krippenausstellung Krippenverein Karrösten
04	Mo	Biomüllabholung
05	Di	Müllabfuhr
06	Mi	Korrekturlesen s'Dachle Ausgabe 51
07	Do	Jahreshauptversammlung FFw-Karrösten
08	Fr	Mariä Empfängnis
09	Sa	09:30-11:30 Uhr Recyclinghof
10	So	
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	Huangertstube
14	Do	
15	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
16	Sa	
17	So	Seniorenweihnachtsfeier Jungbauern Karrösten
18	Mo	Biomüllabholung
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
23	Sa	
24	So	Hl. Abend Verteilung Friedenslicht FFw- Karrösten
25	Mo	Christfest
26	Di	Stephanstag
27	Mi	Müllabfuhr
28	Do	
29	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
30	Sa	
31	So	Silvesterspielen Musikkapelle Karrösten

Januar - 2017			Februar - 2017			März - 2017		
01	So	Neujahr	01	Mi		01	Mi	
02	Mo	Biomüllabholung	02	Do		02	Do	
03	Di	Müllabfuhr	03	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	03	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
04	Mi		04	Sa		04	Sa	
05	Do		05	So		05	So	Skitag FC Saglbar
06	Fr	Hi. Drei Könige	06	Mo		06	Mo	
07	Sa	09:30-11:30 Uhr Recyclinghof	07	Di		07	Di	Müllabfuhr
08	So		08	Mi	Huangertstube	08	Mi	Huangertstube
09	Mo		09	Do		09	Do	
10	Di		10	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	10	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof Redaktionsschluss s'Dachle Ausgabe 48
11	Mi	Huangertstube	11	Sa		11	Sa	Jahreshauptversammlung FC Saglbar
12	Do		12	So		12	So	
13	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	13	Mo	Biomüllabholung	13	Mo	Biomüllabholung
14	Sa	Jahreshauptversammlung Bergwacht Karrösten	14	Di	Müllabfuhr	14	Di	
15	So	Sebastianfeier der Schützenkompanie Karrösten	15	Mi	Kinderskikurs TUS	15	Mi	Korrekturlesen s'Dachle Ausgabe 48
16	Mo	Biomüllabholung	16	Do	Kinderskikurs TUS	16	Do	
17	Di		17	Fr	Kinderskikurs TUS 15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	17	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
18	Mi		18	Sa	Skirennen TUS	18	Sa	
19	Do		19	So		19	So	
20	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	20	Mo		20	Mo	
21	Sa	Feuerwehrball FFw-Karrösten	21	Di		21	Di	
22	So		22	Mi	Redaktionssitzung s'Dachle Ausgabe 48	22	Mi	
23	Mo		23	Do		23	Do	
24	Di	Müllabfuhr	24	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	24	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
25	Mi		25	Sa	Maskenlauf Männerchor Karrösten	25	Sa	Jahreshauptversammlung TUS
26	Do		26	So		26	So	
27	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	27	Mo	Biomüllabholung	27	Mo	Biomüllabholung
28	Sa	Rodel und Tourenabend FC Saglbar	28	Di		28	Di	Müllabfuhr
29	So					29	Mi	
30	Mo	Biomüllabholung				30	Do	
31	Di					31	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof

April - 2017			Mai - 2017			Juni - 2017		
01	Sa	Dorfreinigung	01	Mo	Tag der Arbeit	01	Do	
02	So		02	Di		02	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
03	Mo		03	Mi		03	Sa	
04	Di		04	Do		04	So	Pfingstsonntag
05	Mi		05	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	05	##	Pfingstmontag
06	Do		06	Sa		06	Di	Biomüllabholung
07	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	07	So	Erstkommunion	07	Mi	
08	Sa	Tischfußballturnier FC Saglbar	08	Mo	Biomüllabholung	08	Do	
09	So		09	Di	Müllabfuhr	09	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof Redaktionsschluss s'Dachle Ausgabe 49
10	Mo	Biomüllabholung	10	Mi	Huangertstube	10	Sa	
11	Di		11	Do		11	So	Battailonsfest Schützenkompanie Karrösten in Imst
12	Mi	Huangertstube	12	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	12	Mo	Biomüllabholung
13	Do		13	Sa	Muttertags und Frühjahrskonzert Musikkapelle Karrösten im Agarr -Zentrum	13	Di	
14	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	14	So	Muttertag	14	Mi	Huangertstube Korrekturlesen s'Dachle Ausgabe 49
15	Sa		15	Mo		15	Do	Fronleichnam Abendprozession um 18:30
16	So	Ostersonntag Schützenball Schützenkompanie Karrösten	16	Di		16	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
17	##	Ostermontag	17	Mi		17	Sa	Tirolcup Moutenbikerennen TUS
18	Di	Müllabfuhr	18	Do		18	So	
19	Mi		19	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	19	Mo	Biomüllabholung
20	Do		20	Sa		20	Di	Müllabfuhr
21	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	21	So		21	Mi	
22	Sa		22	Mo	Biomüllabholung	22	Do	
23	So		23	Di		23	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
24	Mo	Biomüllabholung	24	Mi	Redaktionssitzung s'Dachle Ausgabe 49	24	Sa	Firmung in Roppen Herz Jesu Feuer
25	Di		25	Do	Christi Himmelfahrt	25	So	
26	Mi		26	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	26	Mo	Biomüllabholung
27	Do		27	Sa		27	Di	
28	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof	28	So		28	Mi	
29	Sa	Florianifeier und Kammeradschaftsabend FFW- Karrösten	29	Mo	Biomüllabholung	29	Do	
30	So		30	Di	Müllabfuhr	30	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
			31	Mi				

Juli - 2017		
01	Sa	Musikkapelle und Schützenkompanie in Vernich, D.
02	So	Musikkapelle und Schützenkompanie in Vernich, D.
03	Mo	Biomüllabholung Musikkapelle und Schützenkompanie in Vernich, D.
04	Di	Musikkapelle und Schützenkompanie in Vernich, D.
05	Mi	
06	Do	
07	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
08	Sa	
09	So	
10	Mo	Biomüllabholung
11	Di	Müllabfuhr
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
15	Sa	Fussballturnier FC Saglbar
16	So	
17	Mo	Biomüllabholung
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
22	Sa	Kirchtag Karrösten
23	So	Kirchtag Karrösten Prozession
24	Mo	Biomüllabholung
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
29	Sa	Kirchtag Karres
30	So	Kirchtag Karres
31	Mo	Biomüllabholung

August - 2017		
01	Di	Müllabfuhr
02	Mi	
03	Do	
04	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
05	Sa	
06	So	
07	Mo	Biomüllabholung
08	Di	
09	Mi	
10	Do	
11	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
12	Sa	
13	So	
14	Mo	Biomüllabholung
15	Di	Mariä Himmelfahrt
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
19	Sa	
20	So	
21	Mo	Biomüllabholung
22	Di	Müllabfuhr
23	Mi	Redaktionssitzung s'Dachle Ausgabe 50
24	Do	
25	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
26	Sa	
27	So	Tschirgant-Gipfelmesse TUS
28	Mo	Biomüllabholung
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

September - 2017		
01	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
02	Sa	Jahreshauptversammlung Jungbauern Karrösten
03	So	Familiensporttag TUS
04	Mo	Biomüllabholung
05	Di	
06	Mi	
07	Do	
08	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof Redaktionsschluss s'Dachle Ausgabe 50
09	Sa	
10	So	Wandertag FC Saglbar
11	Mo	Biomüllabholung
12	Di	Müllabfuhr
13	Mi	Korrekturlesen s'Dachle Ausgabe 50
14	Do	
15	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
16	Sa	
17	So	Ersatztermin Wandertag FC Saglbar
18	Mo	Biomüllabholung
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
23	Sa	
24	So	
25	Mo	Biomüllabholung
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	15:30-18:30 Uhr Recyclinghof
30	Sa	

KEGELABEND FC SAGL-BAR

Mit erfreulich hoher Teilnehmerzahl konnten wir am 22.10.2016 zum Kegelabend ins Freizeitzentrum Wenns starten. Zum Aufwärmen kämpften die über 30 Teilnehmer in 3 Gruppen um die Gruppensiege. Dann wurde es Ernst und mit 10 Schub in die Volen wurde der Vereinsmeister ermittelt.

Zum Schluss mussten die Herren zur Kenntnis nehmen, dass die Damen diesmal besser waren und es heuer mit Anna-Maria Raffl eine Vereinsmeisterin gibt.

Ergebnis:

Herren:

1. Pechtl Richard 47 Holz
2. Schöpf Richard 45 Holz
3. Krabacher Jürgen 40 Holz

Damen:

1. Anna-Maria Raffl 51 Holz
2. Neururer Nicole 49 Holz
3. Schlosser Kathi 45 Holz



Foto: Marin Raffl

M. R.



Foto: Marin Raffl



„SB-Goggele-Truhe“ beim Biohof Honnes

Seit einiger Zeit gibt es in unserem Dorf eine Selbstbedienungstruhe, bei der Bio-Freilandeier rund um die Uhr erhältlich sind. Diese Truhe befindet sich direkt beim Biohof Honnes unterhalb der Eingangstür. Die Bedienung ist kinderleicht: Schublade herausziehen – Eierschachteln entnehmen – Geld einwerfen (Wechselgeld steht zur Verfügung). Im Sinne der Nachhaltigkeit bitten wir um Rückgabe des Leergutes. Auf Wunsch ist auch eine kostenlose wöchentliche Zustellung (freitags) möglich (05412/ 61447 oder 0650/ 9977260). Außerdem können beim Hofladen weitere selbst erzeugte Produkte wie beispielsweise Schnaps, Apfelsaft, Liköre, Kräutersalz, Marmelade und vieles mehr erworben werden. Individuelle Geschenksschachteln werden auf Wunsch zusammengestellt.

Aufgrund dieser neuen Einrichtungen besteht die Möglichkeit regionale Produkte aus dem eigenen Dorf zu erwerben.

Bitte unterstützt die Bäuerinnen und Bauern in unserem Dorf!



Text und Foto: Familie Sabine und Gabriel Raffl, Unterdorf 1, Karrösten



Schnupperklettern für Erwachsene

Die Sportunion Karrösten möchte demnächst in der Turnhalle Karrösten ein Schnupperklettern für Erwachsene anbieten. Der Kurs ist kostenlos, es ist lediglich der Eintritt (Mitglieder: € 2,-, Nicht-Mitglieder: € 4,-) für die Hallenbenützung zu entrichten. Interessenten können sich bei Obmann David Schöpf unter der Nummer 0681/8181 8645 melden.

Nachwuchs für die Bühne

Für zukünftige Aufführungen unserer Theatergruppe sind wir auf der Suche nach Verstärkung. Besonders freuen würden wir uns über männliche Theaterspieler, die unser bestehendes Team vergrößern. Bei Interesse bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme mit Obmann David Schöpf. (0681/8181 8645)

Chr. K.



Allgemeiner Tiroler Anzeiger, 29. November 1930

Eine Schwermütige, die verhungern wollte.

Über den Leichenfund in Karrösten: Am 25. des Monats wollte der Nachtwächter von Karrösten, Otto Gstrein, für den Bauern Johann Flür aus dessen Heustadel im Kniepaß Heu holen. Unter diesem Heustadel befindet sich ein kleiner, ca. einen halben Meter hoher Raum, der unbelegt ist. Durch Zufall sah der Nachtwächter hinab und entdeckte dort eine weibliche Leiche. Da diese im Gesicht und an den Händen Verletzungen aufwies, schloss man auf ein Verbrechen und erstattete beim Bürgermeister Gabriel Raffl Meldung.

Dieser setzte die Gendarmerie Imst in Kenntnis, die alsbald mit einer Gerichtskommission erschien. Diese stellte fest, dass kein strafbarer Tatbestand vorliege, sondern der Tod durch Erfrieren und Verhungern eingetreten sei. Bei der

Personsdurchsuchung fanden sich Gegenstände, die eine Feststellung der Persönlichkeit der Toten ermöglichten. Es handelte sich um die 51-jährige Kreszenz Maß aus Fiss. Diese ist am 18. des Monats aus dem Frauenkloster in Imst, wo sie als Pflegling untergebracht war, entwichen. Kreszenz Maß ist seit Jahren schwermütig gewesen. Sie war zeitweilig auch schon in der Irrenanstalt in Hall untergebracht. Es steht außer Zweifel, dass die arme Geisteskranke den Tod durch Verhungern suchte und fand.

Da die Leiche schon in Verwesung übergegangen war, dürfte der Tod schon vor längerer Zeit erfolgt sein. In letzter Zeit äußerte sie wiederholt Selbstmordabsichten und sprach auch davon, verhungern zu wollen.

längerer Zeit erfolgt sein. In letzter Zeit äußerte sie wiederholt Selbstmordabsichten und sprach auch davon, verhungern zu wollen.

1. Eine Schwermütige, die verhungern wollte. Ueber den Leichenfund in Karrösten wird noch berichtet: Am 25. d. wollte der Nachtwächter von Karrösten Otto Gstrein für den Bauern Johann Flür aus dessen Heustadel im Kniepaß Heu holen. Unter diesem Heustadel befindet sich ein kleiner, zirka einen halben Meter hoher Raum, der unbelegt ist. Durch Zufall sah der Nachtwächter hinab und entdeckte dort eine weibliche Leiche. Da diese im Gesichte und an den Händen Verletzungen aufwies, schloß man auf ein Verbrechen und erstattete dem Bürgermeister Gabriel Raffl Meldung. Dieser setzte die Gendarmerie Imst in Kenntnis, die alsbald mit einer Gerichtskommission erschien. Diese stellte fest, daß kein strafbarer Tatbestand vorliege, sondern der Tod durch Erfrieren und Verhungern eingetreten sei. Bei der Personsdurchsuchung fanden sich Gegenstände, die eine Feststellung der Persönlichkeit der Toten ermöglichten. Es handelte sich um die 51-jährige Kreszenz Maß aus Fiß. Diese ist am 18. d. aus dem Frauenkloster in Imst, wo sie als Pflegling untergebracht war, entwichen. Kreszenzia Maß ist seit Jahren schwermütig gewesen. Sie war zeitweilig auch schon in der Irrenanstalt Hall untergebracht. Es steht außer Zweifel, daß die arme Geisteskranke den Tod durch Verhungern suchte und fand. Da die Leiche schon in Verwesung übergegangen war, dürfte der Tod schon vor längerer Zeit erfolgt sein. In letzter Zeit äußerte sie wiederholt Selbstmordabsichten und sprach auch davon, verhungern zu wollen.

Tiroler Anzeiger, Freitag 22. Juni 1923**Kriegerdenkmal-Weihe in Karrösten**

Bei verhältnismäßig prächtiger Witterung konnte Karrösten am Sonntag in festlich gehobener Stimmung die Weihe seines herrlichen Denkmals vornehmen. Vormittags eine ergreifende Predigt des „Vaters der Soldaten“, Feldkuraten Ortner, über den süßen und bitteren Kern dieses Tages mit darauffolgendem Festamt für die Gefallenen, nachmittags Aufmarsch zu dem etwa zehn Minuten entfernten Heldendenkmal, der mit den Musikkapellen von Imst und Roppen, mit den Schützenkompanien von Imst, Karres und Karrösten unter Böllerknall so recht echten Tiroler Geist zeigte. Prof. Heinrich Heidegger sprach in der Festrede in seiner bekannten, tief zu Herzen gehenden Art die drei Perlen in der Krone der Gefallenen: Glaubenstreue, Opfermut und Vaterlandsliebe. Herr Pfarrer Geiger von Karres nahm unter Assistenz von sechs geistlichen Herren die kirchliche Weihe des Denkmals vor und schloss daran eine kurze Totenfeier. Zwei Waisenkinder, schwarz und weiß gekleidet, erklärten in Gedichtform die Bedeutung des Denkmals und baten um Erbarmen für Witwen und Waisen. Es dürften wenig Augen dabei trocken geblieben sein. Herr Oberst Tschan, Herr Hofrat von Ottenthal und Feldpater Ortner richteten begeisterte und erhebende Worte an die unerwartet zahlreich Erschienenen. Zum Schlusse sprach der Obmann des Denkmalausschusses allen den herzlichen Dank der Gemeinde aus, im Besonderen dem auch anwesenden gottbegnadeten Künstler Thomas Walch, dem allein Karrösten dieses Kunstwerk verdankt. Mit der strammen Defilierung der fünf Korporationen fand die erhebende Feier ihren Schluss. Dem Schreiber sind bei dieser gelungenen Feier besonders drei Dinge angenehm aufgefallen: Man getraut sich nun bei solchen Gelegenheiten auch wieder mit schwarz-gelben Fahnen in die Öffentlichkeit; die einst im Felde gestandenen Männer zeigten große Freude, mit ihren ehemaligen Vorgesetzten wieder einmal zusammenzutreffen und die innere Festesstimmung hat jeden ergriffen, mag er seinen Worten nach schwarz oder blau oder rot sein. Der Tiroler kann durch gewissenlose Agitation für einige Zeit betäubt werden, aber bei gegebener Gelegenheit kommt immer wieder, wenn auch unbewusst, der wahre Tiroler Charakter zum Vorschein. Aus dem „Allgemeinen Tiroler Anzeiger“

Chronist G. F.

i. Kriegerdenkmal-Weihe in Karrösten. Bei verhältnismäßig prächtiger Witterung konnte Karrösten am Sonntag in festlich gehobener Stimmung die Weihe seines herrlichen Denkmals vornehmen. Vormittags eine ergreifende Predigt des „Vaters der Soldaten“, Feldkuraten Ortner über den süßen und bitteren Kern dieses Tages mit darauffolgendem Festamt für die Gefallenen, nachmittags Aufmarsch zu dem etwa zehn Minuten entfernten Heldendenkmal, der mit den Musikkapellen von Imst und Roppen, mit den Schützenkompanien von Imst, Karres und Karrösten unter Böllerknall so recht echten Tiroler Geist zeigte. Prof. Heinrich Heidegger sprach in der Festrede in seiner bekannten tief zu Herzen gehenden Art die drei Perlen in der Krone der Gefallenen: Glaubenstreue, Opfermut und Vaterlandsliebe. Herr Pfarrer Geiger von Karres nahm unter Assistenz von sechs geistlichen Herren die kirchliche Weihe des Denkmals vor und schloß daran eine kurze Totenfeier. Zwei Waisenkinder, schwarz und weiß gekleidet, erklärten in Gedichtform die Bedeutung des Denkmals und baten um Erbarmen für Witwen und Waisen. Es dürften wenig Augen dabei trocken geblieben sein. Herr Oberst Tschan, Herr Hofrat v. Ottenthal und Feldpater Ortner richteten begeisterte und erhebende Worte an die unerwartet zahlreich Erschienenen. Zum Schlusse sprach der Obmann des Denkmalausschusses allen den herzlichsten Dank der Gemeinde aus, im besondern dem auch anwesenden gottbegnadeten Künstler Thomas Walch, dem allein Karrösten dieses Kunstwerk verdankt. Mit der strammen Defilierung der fünf Korporationen fand die erhebende Feier ihren Schluss. Dem Schreiber dieses sind bei dieser wirklich gelungenen Feier besonders drei Dinge angenehm aufgefallen: man getraut sich nun bei solchen Gelegenheiten auch wieder mit schwarz-gelben Fahnen in die Öffentlichkeit; die einst im Felde gestandenen Männer zeigten große Freude, mit ihren ehemaligen Vorgesetzten wieder einmal zusammen zu treffen und die innere Festesstimmung hat jeden ergriffen, mag er seinen Worten nach schwarz oder blau oder rot sein. Der Tiroler kann durch gewissenlose Agitation für einige Zeit betäubt werden, aber bei gegebener Gelegenheit kommt immer wieder, wenn auch unbewusst, der wahre Tiroler Charakter zum Vorschein!



Patroziniumfeier zu Ehren des Hl. Nikolaus

Am Montag, 05.12.2016 zelebrierte Pfarrer Johannes Laichner einen feierlichen Gottesdienst zu Ehren unseres Kirchenpatrones. Umrahmt wurde die Messe vom Männerchor Karrösten unter der Leitung von Peter Valtingoier. Besonders erfreulich war die große Anzahl an Kindern, die zu dieser festlichen Andacht gekommen sind.

Sie alle wurden mit dem Besuch des hl. Nikolaus in der Kirche, welcher nach der Messe noch Geschenke verteilte, belohnt. Bei der anschließenden Agape auf dem mit vielen Lichtern geschmückten und stimmungsvollen Vorplatz der Kirche spielte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Karrösten weihnachtliche Weisen.



Foto: Martin Thurner

Allen Gemeindebürgern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest, eine
besinnliche Zeit zum
Entspannen und ein
glückliches, zufriedenes
neues Jahr 2017

wünscht der Männerchor
Karrösten



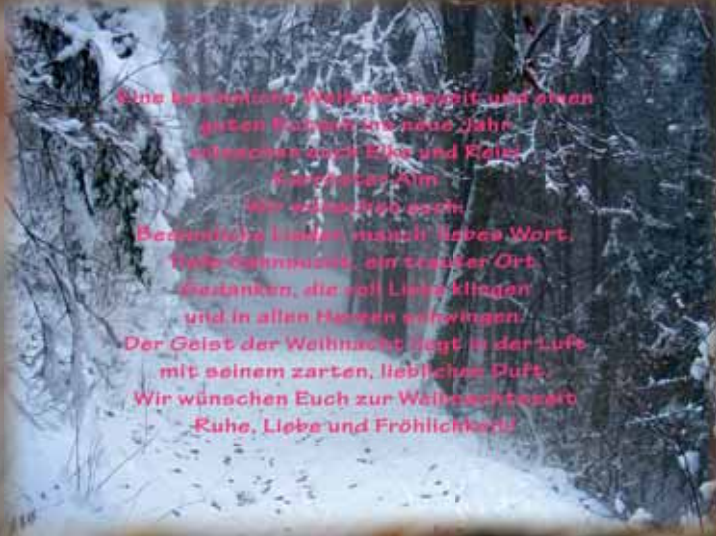
“Das schönste
Denkmal, das ein
Mensch bekommen
kann, steht in den
Herzen seiner
Mitmenschen.”

(Albert Schweitzer)

Ein frohes Weihnachtsfest

und einen guten Start in das
neue Jahr wünscht der
Christophorus Verein Karrösten





**Wer Weihnachten nicht achtet, achtet eine Welt,
in der nicht die Liebe, sondern die Einsamkeit zählt.
Frohe Festtage und Prosit 2017**



Der Krippenverein Karrösten



Forstbericht der Gemeinde Karrösten 2016

Das Gemeindegebiet Karrösten umfasst eine Gesamtfläche von 791,16 Hektar. Davon sind ca. 85% (668,6 Hektar) der Nutzungsart Wald zuzuordnen. Um diesen Forstbereich nachhaltig zu bewirtschaften (es darf nicht mehr Holz aus dem Wald entnommen werden als nachwächst) und die Zuwachsleistungen des Waldes voll ausnützen zu können, wurde im Jahre 1999 die Agrargemeinschaft Karrösten mit einem Wirtschaftsplan ausgestattet. Im heurigen Jahr wurden Erhebungen für einen neuen Waldwirtschaftsplan von einer unabhängigen Firma durchgeführt, der im Jahr 2017 in Kraft tritt.

Das Bestreben der Waldbewirtschaftler und Forstleute wird daher auch weiterhin die intensive Nutzung der zum Teil noch stark überalterten Waldbestände sein.

Im Jahre 2016 wurden bis zum 30. November in unserer Gemeinde ca. 1200 Festmeter Holz eingeschlagen, das sind ca. 85 LKW - Fuhren voll mit Holz beladen. Zwei sehr aufwendige Seilungen wurden gemeinsam mit der Gemeinde Karres im Bereich „Schafhagle“ durchgeführt, eine weitere Seilung beim „Härtes-tua“. Die restlichen Nutzungen wur-



Foto: Karlheinz Oppl

den an mehreren Stellen gemacht. Der Brennholzanteil von 450 Festmetern wurde zum Großteil an die Berechtigten abgegeben. Diese 450 Festmeter Brennholz entsprechen ca. 80000 Liter Heizöl und stellen einen erheblichen Wert dar.

Leider hat der Borkenkäfer großen Schaden angerichtet. Insgesamt fielen dabei über 80fm Holz an. Der Borkenkäfer verursachte eine erhebliche Wertverminderung.

Im heurigen Jahr wurden 1200 Pflanzen aufgeforstet im Bereich „Leitenwald“ und „Lutenanger“.

Auf die Dickungspflege wurde bei der „Vorderthaie“ und in Bereichen vom FWP (Flächen wirtschaftlichen Projekts), heuer besonderer Wert gelegt. Insgesamt wurden vier Flächen mit einem Ausmaß von 2,4 ha gepflegt, dafür wurden über 120 Arbeitsstunden benötigt.

Es wurden auch Zaunerhaltungsarbeiten von der Gemeinde durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit den Jägern schützte man rund 20000 Jungpflanzen gegen Wildverbiss in verschiedenen Waldgebieten.

Ein Teil dieser Arbeiten konnte über die forstliche Förderung finanziert werden.

(Die Förderungen gibt es nur für den Schutzwaldbereich unter besonderen Auflagen, jedoch nicht für den Wirtschaftswald).

Laufend ist es auch notwendig beim Forstwegenetz die Wasserleitungen zu reinigen und die Fahrbahnbeschaffenheit zu erneuern. Im heurigen Jahr wurde der Almweg mit großem Aufwand saniert.

Kh. O.

Wintervorbereitungen im Tupo



Haus und Hof sind gewappnet für den Wintereinbruch. Die Alpaka-wole ist gewaschen und kardiert, während sie sich an den Tieren schon wieder kräftig verdichtet. Unsere frisch eingezogenen Orpington Laufenten fühlen sich sichtlich wohl und die Hennen scharren sich warm, um der Kälte entgegenzuwirken.

Auch LR Baur kehrt bei uns ein, um sich bei einer heißen Tasse Tee aufzuwärmen und sich über Allfälliges mit dem Team auszutauschen. So kann der Winter kommen und uns eine hoffentlich verschneite, sinnliche und gesegnete Adventszeit bringen. In diesem Sinne eine ruhige Zeit an alle Leser...

C. N.



Fotos: Chris Neuner

*Der Mensch hat das
Netz des Lebens nicht gewebt,
er ist nur ein Faden darin.
Was immer er ihm antut,
tut er sich selbst an.*

Noah Seattle

Herzlich willkommen ...



Alexander Rieß

Geboren: 01.10.2016
um 18:10 Uhr
in Zams
Gewicht: 2.940 g
Größe: 52 cm
Eltern: Sabrina und
Jürgen Rieß



Josef Köll

Geboren: 30.10.2016
Eltern: Rebecca und Thomas Köll



Thurner Lena

Geboren: 07.11.2016
Gewicht: 3040 g Größe: 52 cm
Eltern: Daniela Thurner und Bauer Daniel



Finn Pablo Solerti

Geboren: 07.09.2016 um 11:11 Uhr in Ibk.
Gewicht: 3595 g Größe: 51 cm
Eltern: Teresa Solerti und Daniel Haselwanter



Der Buchtipp

Die Bücherei Karrösten hält wieder eine schöne Auswahl an interessanten, spannenden, romantischen und humorvollen Büchern für alle „Lesebegeisterten“ bereit. Eine nicht alltägliche Geschichte ist

„Baba Dunja’s letzte Liebe“ von Alina Bronsky.

Baba Dunja ist mit ihren über 80 Jahren schon eine sehr betagte Frau, als sie in ihr Dorf Tschernowo zurückkehrt, das mitten in der Todeszone um den zerstörten Kernreaktor Tschernobyl liegt. Sie will sich nach ihrer erzwungenen Flucht aus Tschernowo nicht länger vorschreiben lassen, wo sie zu wohnen hat. Sie baut sich mit Gleichgesinnten ein neues Leben auf. Wasser gibt es aus dem Brunnen, Elektrizität an guten Tagen und Gemüse aus dem eigenen Garten.

Doch dann kommen Fremde ins Dorf – und die Gemeinschaft steht erneut vor der Auflösung.

Alina Bronsky erinnert mit ihrem Buch an ein trauriges Kapitel in der Geschichte Russlands. Auf eine wunderbare, herzerwärmende Art gelingt es ihr, eine Momentaufnahme einer Frau zu schaffen, die stark, voller Humor und Willenskraft ist. Baba Dunja geht ihren Weg, erzählt von der Vergangenheit und kämpft um ihre Zukunft. Herrlich komisch kommt die kleine Geschichte daher, angereichert mit Lebensweisheiten und dem Scharfsinn der weiblichen Hauptfigur. Ein unterhaltsames Buch über die Nachwirkungen eines schrecklichen Unglücks und das damit verbundene Schicksal vieler Menschen.

Öffnungszeiten der Bücherei: Jeden Sonntag und Mittwoch von 19:00-20:00 Uhr



A. P.



Rätsel

Das rechte Bild unterscheidet sich durch fünf Fehler vom linken Bild.



Foto: Günter Flür



Foto: Günter Flür

Rätsel-Auflösung Ausgabe 46



Foto: Günter Flür

**Wenn jemand ein Problem erkannt hat
und nichts zur Lösung des Problems beiträgt,
ist er selbst ein Teil des Problems.**

unbekannt

Im Wald is so staad,
Alle Weg san vawahrt,
Alle Weg san vaschniebn,
Is koa Steigl net bliebn.

Hörst d' as zweitest' im Wald,
Wann da Schnee oba fällt,
Wann si' s Astl o' biagt,
Wann a Vogel affliagt.

Aba heunt kunnts scho sei,
Es waar noaml so fei,
Es waar noamal so staad,
Daß si gar nix rührn tat.

Kimmt die heilige Nacht.
Und da Wald is aufgwacht,
Schaugn de Has' n und Reh,
Schaugn die Hirsch übern Schnee.

Hamm se neamad net gfragt,
Hot' s eahr neamad net gsagt,
Und kennan s' do bald,
D' Muatta Gottes im Wald

Ludwig Thoma
(aus Heilige Nacht)



Weihnachtsmenü

von Brugger Robert Küchenchef Hotel Vier Jahreszeiten in Mandarfen
Tatar vom Gewürzapfel und Räucherforelle auf Pumpernickelherz an Kernözwetschkenpesto

Energiesüppchen vom Fasan mit Maroni Topfenknödel

Krone vom Tiroler Berglamm in der Kürbismandelkruste an Lavendel Balsamjus dazu soufflierter Steinpilzknödel und Ratatouillenockerl

Feine Vanillekipferlterrine an Orangen - Pistazienfondue

Rezepte

Tatar

- ½ Zitrone
- 1 Schalotte (geschnitten)
- 2 Äpfel
- 3 St. Räucherforellenfilet
- 4 Scheiben Pumpernickel
- Sauerrahm
- 3 El Kürbiskerne
- 1 El Apfelessig
- 150 g Zwetschken
- Lebkuchengewürz
- Ursalz
- Weißer Pfeffer

Zubereitung:

Die Äpfel schälen, entkernen, und in kleine Würfeln schneiden. Mit Lebkuchengewürz und Zitronensaft marinieren, dann die Forellenfilets fein hacken mit Schalotten, Äpfeln, Sauerrahm, Ursalz, Weißem Pfeffer gut verrühren. Die Zwetschken klein schneiden mit Kürbiskernen, Essig, Kernöl, Ursalz, und weißem Pfeffer mit einem Stabmixer zu einem Pesto mixen. Den Pumpernickel mit einem Sternenausstecher ausstechen und leicht an-toasten.

Energiesüppchen

- 2l Geflügelbrühe (kalt)
- Halbes Kilo Fasan faschiert
- 2 Karotten schälen und in feine Würfel schneiden
- 5 Eiweiß
- 1 El Tomatenmark,
- Lorbeerblätter, Wacholderbeeren,
- Pfefferkörner, Ursalz,
- Thymian frisch

Zubereitung:

Die kalte Geflügelbrühe in einen kleinen Suppentopf geben. Das Eiweiß leicht aufschlagen und mit restlichen Zutaten gut vermischen, dann in die Brühe gut einrühren und erhitzen. Am Anfang gut umrühren, bis sich der Klärbrei oben auf der Suppe absetzt. Zurückdrehen und 4 bis 5 Stunden leicht köcheln lassen. Dann durch ein Passiertuch abseihen.

Maroni Topfenknödel

- 25 g Butter
- 2 Dotter
- 45 g Weißbrotbröseln
- 100 g Maronipüree
- Salz, Pfeffer, Muskat

Zubereitung:

Butter schaumig schlagen, die Dotter unterheben, dann das Maronipüree und den Topfen zugeben und alles gut abschmecken. Zum Schluss die Bröseln untermengen und ca. 1 Stunde kalt stellen. In Salzwasser die gedrehten Knödel kurz aufkochen lassen und dann ziehen lassen.

Lamm

- 2 Stück Tiroler Lammkronen ca. 800g
- frischer Thymian, Salz, Pfeffer
- einen Liter Lammjus
- Lavendelblüten
- 1 El Balsamico

Zubereitung:

In Olivenöl scharf anbraten, bei 180 °C ca. 12 Minuten in den Ofen schieben. Die Kruste 1 cm auftragen und bei Oberhitze gratinieren. Den Lammjus mit Lavendel und Balsamico eine ¾ Stunde leicht köcheln lassen und abschmecken.

Kruste

- 100 g Butter
- 2 Eier
- 50g Kürbispüree
- 50g gehackte Mandeln
- 100 g Weißbrotbröseln
- Salz, Weißer Pfeffer

Zubereitung:

Butter aufschlagen Eier zugeben, dann die restlichen Zutaten und kaltstellen.

Steinpilzsoufflee

- 125g Weißbrotwürfel frisch
- 1/8 l Sahne
- 3 Dotter
- 50 g Zwiebel
- 50 g Butter
- 50 g Steinpilze – gefroren oder getrocknet
- 3 Eiweiß
- Salz, Muskat, Kräuter

Zubereitung:

Das Weißbrot in Würfel schneiden. Die Sahne und den Dotter aufmixen und über das Weißbrot gießen, dann Zwiebel und Steinpilze fein würfelig schneiden und in der Butter leicht anschwitzen. Ebenfalls zum Weißbrot geben und würzen. Das Eiweiß steif schlagen und unter die Masse heben, in ausgefettete Timbalformen ¾ hoch abfüllen und bei ca. 160 °C 20-25 Minuten backen.

Ratatouillenockerl

- 300g kleine Gewürzwürfel
- Zucchini, Melanzani, Paprika, Karotten
- 2 El Olivenöl
- 1 El Tomatenmark
- Salz, Pfeffer, Basilikum, und Oregano

Zubereitung:

Olivenöl erhitzen, Gemüse ansautieren, tomatisieren, würzen und Nockerl formen. Pro Portion 2 Nockerl. Lammracks pro Portion in drei gleich große Tranchen schneiden und mit den restlichen Beilagen anrichten.

Vanillekipferlterrine

- 1/8 l Milch
- 1 Dotter
- 25g Zucker
- 2 Blatt Gelatine
- 1/8 l Sahne halbsteif
- ca. 20 Stück Vanillekipferl

Zubereitung:

1/8 Milch mit Vanilleschoten und Zucker aufkochen vom Feuer nehmen, die eingeweichte Gelatine und den Dotter unterrühren und dann die halbsteife Sahne unterheben. Dann die Vanillekipferl und die restliche Masse in Formen abfüllen und ca. 2 Stunden kalt stellen.

Orangen Pistazienfondue

- Saft von 2 Orangen
- Filets von einer Orange
- Amaretto Vanillezucker
- Maizena
- Pistazien

Zubereitung:

Den Orangensaft mit Vanillezucker Amaretto kurz aufkochen und mit Maizena binden, abkühlen lassen und die Pistazien und Orangefilets dazu geben.

Gutes Gelingen, Robert

B. G.

HONIG – DAS FLÜSSIGE GOLD (Teil 4)

Wer sich draußen in Schnee und Eis kalte Füße geholt hat, wärmt sich zu Hause gern an einer Tasse Tee, gesüßt mit einem Löffel Honig. Doch wie steht es eigentlich mit den Produzenten des flüssigen Golds - den Bienen? Was machen sie an einem frostigen Wintertag in ihrem Stock? Da viele glauben, dass die Bienen einen Winterschlaf machen, hier zu Beginn des 4. und letzten Teiles, ein kleiner „Einblick“ in

vergangenen drei s'Dachle Ausgaben 2016 berichtet, möchte euch aber trotzdem noch abschließend einige Verwendungsmöglichkeiten aufzählen, bevor ich euch noch ein

ter rau und rissig werden, dann massiert man abends vor dem Zubettgehen etwas Honig in die Lippen ein.

REZEPT: HONIGKÜSSCHEN

ZUTATEN:

2 St.Eier ;160 g Zucker braun; 80 g Honig ;1 TL Zimt; 2 Msp Nelkenpulver; 225 g Weizenmehl; 225 g Dinkel – Vollkornmehl; 1 Pkg. Backpulver; Marmelade

ZUBEREITUNG

Eier mit Zucker schaumig schlagen. Dann Zimt, Nelkenpulver und den Honig dazugeben.

Mehl mit Backpulver mischen und in die Masse einrühren. Dann aus dem Teig kleine Kugeln formen und auf ein mit



Foto: Gitti Mayrhofer

einem Bienenstock: Der Trick der Honigbienen im Winter heißt Power-Kuscheln! Sie rücken ganz eng zusammen, lassen ihre Muskeln vibrieren- zittern sich quasi heiß - und bescheren so ihrer Königin einen Wohlfühl-Stock mit tropischen Temperaturen. Selbst wenn draußen minus 10 Grad herrschen, kann im Inneren der sogenannten Wintertraube (ein kugeliges Gebilde aus Tausenden Bienenkörpern), eine Temperatur von bis zu 35 Grad herrschen... **Über die Naturarznei Honig habe ich zwar schon ausführlich in den**

Weihnachts - Honigrezept verraten werde.

Honig-Rezepte für den Winter:

Einen Teelöffel Honig langsam im Mund zergehen lassen: Das stärkt die Nerven, gibt Kraft und vertreibt Müdigkeit. Einen Esslöffel Honig in 1/4 Liter Molke verrühren: Das unterstützt die Leber bei ihrer Entgiftungsarbeit. Ein Esslöffel Honig in lauwarmen Milch fördert den Schlaf. Gegen Erkältungen trinkt man eine Tasse Thymian-Tee mit zwei Teelöffeln Honig. Wenn die Lippen beim Winterwet-

ter Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Die Kugeln nicht zu dicht aneinanderreihen, da sie noch etwas aufgehen.

Jetzt mit dem kleinen Finger oder dem Stiel von einem Kochlöffel in der Mitte kleine Gruben in die Kugeln drücken und diese mit Marmelade füllen. Bei 150°C Umluft ca. 15 Minuten backen.

Wenn sie nicht vorher aufgesessen werden, halten die Honig - Küsschen mehrere Wochen!

Mayrhofer Gitti

